

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 75 (1949)  
**Heft:** 52  
  
**Rubrik:** Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# briefkasten

## Prima Mittagessen im Konzentrationslager

Lieber Nebi!

Hier ein Inserat:

Sonntag, 7 Uhr,  
Besuch des Konzentrationslagers  
**Schirmeck-Struthof**  
mit Führung einstiger Lagerinsassen  
und prima Mittagessen **Fr. 20.—**  
noch einige Plätze frei.

Findest Du diese Reklame eines Transport-  
Unternehmens nicht auch geschmacklos!  
Herzlichen Gruß! P. A.

Lieber P. A.!

Mehr noch — widerlich! Manchmal möchte  
man diesen gedankenlosen Zusammenstel-  
lungsgenies, die in der Besichtigung der Kon-  
zentrationen den Appetit zum prima Mit-  
tagessen holen lassen wollen, wünschen, daß  
die Plätze, die da noch frei sind, — im Kon-  
zentrationenlager nämlich — für sie reserviert  
blieben. Herzlichen Gruß! Nebi.

Ernst

Lieber Nebi!

Um die Gerüchte, der Nationalratssaal sei  
immer so schlecht besetzt, an Ort und Stelle  
abzuklären, begab ich mich gestern ins Bun-  
deshaus auf die Tribüne und schaute mir das  
Treiben von oben an. Die Besetzung war tat-  
sächlich nicht besonders erhebelnd. Immerhin  
waren über hundert von den 194 an ihrem  
Platz, so daß Du ein ganz gutes Geschäft wirst  
machen können. Du wirst fragen, warum denn  
im Nationalrat etwas für Dich heraus schauen  
sollte. Staune nur, es wurde von Dir gespro-  
chen! Die Debatte über den Backlohn und den  
Bäckerstreik war so richtig auf Hochtouren, als  
ich meine Gwundernase in den Saal steckte.  
Vor dem Rednerpodium stand ein Volksver-  
treter, der ganz ähnlich aussah wie die Bürger,  
die Du gelegentlich im Bild bringst, und sagte:  
«In der Schweizer Presse wird offen davon  
gesprochen, daß ein großer Teil des durch den  
Bund verbilligten Ruchmehls in die Futtertröge  
wandert. Ich meine nicht den ‚Nebelspalter‘,  
sondern die Presse, die ernst genommen werden  
will.» Du kannst Dir vorstellen, wie da mein Nebel-  
spalter-Herz einen Stich bekam. Ich glaubte  
schon, in den nächsten Sekunden alle im Saal  
anwesenden Nationalräte auf das Rednerpult  
zustürmen zu sehen, um sich für Dich in die  
Schanze zu schlagen. Aber nein! Kein Arm  
regte sich, kein Bein bewegte sich. Man hat  
diesen Angriff auf Dich nicht pariert. Es schien,  
als ob alles mit dieser Klassifikation der  
Schweizer Presse einverstanden wäre, die ernst

zu nehmenden Blätter alle Schweizer Zeitun-  
gen, die nicht ernst zu nehmende Ausnahme:  
Der Nebelspalter! — Wie ich tief beeindruckt  
und betrübt einen letzten Blick in den Saal  
werfe, wo das hochparlamentarische Treiben  
weitergeht, was sieht mein Auge! Auf einem  
der ratsherrlichen Pulte liegt die noch druck-  
warme Ausgabe des «Nebelspalters» Nr. 43  
mit dem schönen Titelvers:

Des Volkes banger Ruff, zu schparen,  
Dringt zweifelsohne mit den Jahren  
Ans allerhöchste Trommelfell  
Und bis ins Herz, eventuell.

Oh, Du armer Rufer in der Wüste!

Mit freundlichen Grüßen  
Dein Nicht-Nationalrat.

Lieber Nicht-Nationalrat!

Du tust dem Manne unrecht. Sein Votum ist  
keineswegs ein Angriff, sondern geradezu ein  
Lobgesang! Denn er macht einen klaren und  
für uns überaus schmeichelhaften Unterschied  
zwischen der übrigen Presse und dem Nebel-  
spalter. Die übrige Presse will ernst genommen  
werden, der Nebelspalter nicht. Das ist doch  
ganz richtig. Beweis: der unfreiwillige Humor!  
Bei der übrigen Presse, bei der, die ernst ge-  
nommen werden will, tierisch ernst mitunter.  
Wogegen der Nebelspalter dem freiwilligen  
Humor gewidmet ist. Unser Wahlspruch weicht  
von dem Schillerschen darin ab, daß wir fin-  
den, zum Werke, das wir lustig bereiten, ge-  
ziemt sich wohl ein lustig Wort, und wenn  
Tells Gertrud uns mit tiefsinniger Miene, vom  
Ernst des Lebens überwältigt, antreffen würde,  
so hätte sie allen Grund, ebenfalls mit Schiller  
zu sagen: so ernst, mein Freund? Ich kenne  
dich nicht mehr. Also der Nationalrat kennt  
den Nebelspalter sicher, liest ihn wahrschein-  
lich und liebt ihn vielleicht. Kein Grund also,  
eine warme Lanze in die kalte Schanze zu  
schlagen! Dank einewäg!

Mit freundlichen Grüßen Dein Nebi.

Linksabbieger

Lieber Nebi!

Auf der Tramhalte-Insel Bahnhofstraße—  
Uraniastraße in Zürich steht eine Tafel mit der  
Aufschrift: Linksabbieger umfahren den näch-  
sten Häuserblock!

Weißt Du vielleicht, was ein Linksabbieger  
ist. Hat das eventuell mit Politik zu tun?  
Gu.

Lieber Gu.!

Nach den seltsamen Möglichkeiten der deut-  
schen Sprache, die aus allen nur denkbaren  
Kombinationen Hauptwörter machen kann,  
gibt es mit oder ohne Politik Linksabbieger,

wie es Imwegsteher, Verkehrtüberdiestrafge-  
heher, Unvermutetstehenbleiber gibt und was  
dergleichen Bildungen sind, die mit einem ge-  
wissen Recht als Mißbildungen und mit noch  
mehr Recht als Unbildungen bezeichnet wer-  
den können. Wir haben früher, in der Sprach-  
sünden Maienblüte auf die Scherzfrage, was  
der Gegensatz zu Frühlingserwachen sei, die  
Antwort bereit gehabt: spät rechts einschlafen.  
Bis zu den Spätrechtseinschläfern aber sind wir  
noch nicht vorgedrungen. Es lebe der gei-  
stige Sprachkurort Zürich! Nebi.

Hintanhalten — Vornanstoppen

Lieber Nebi!

In einer «Mitteilung an die Eltern» von  
Seiten des Schularztsamts und der Schulzahn-  
klinik in Bern sind zwei sprachliche Gegen-  
sätze festgehalten, die Dich auch interessieren  
werden. Da ist oben die Rede von der Hoff-  
nung, «bei den Kindern die Zahncaries hint-  
anhalten zu können», während unter der  
Mitteilung links schlicht und einfach und ganz  
allein im Raum steht: «vorn-an-stoppen». —  
Kannst Du Dir einen Vers darauf machen!

Gruß! Hedi.

Liebe Hedi!

Gewiß. Wenn man, was man nicht hintanhalt-  
en kann, vornanstoppt, so ist das Gleichge-  
wicht wieder hergestellt, — das sprachliche  
vor allem! Gruß! Nebi!

Wust

Lieber Nebi!

Ich schicke Dir hier die Quittung einer  
Churer Garage, aus der Du ersiehst, daß man  
mir für Instruktionen 4 % Wust berechnet hat.  
Dies scheint mir etwas allzu geschäftstüchtig.  
Was meinst Du? Gruß! V. W.

Liebe V. W.!

Ich habe das Staunen darüber, wo und wie  
und warum Wust gemacht, bzw. berechnet  
wird, längst verlernt. Vielleicht ist in Chur der  
Mensch mit seinen höheren Zwecken nach  
dem Schützenfest ins Gigantische gewachsen.  
Ich erwarte die Wustforderung demnächst auch  
beim Besuch der kleinen Räume, in die man  
an Bahnhöfen gegen Einwurf von 20 Rappen  
sich von der Welt zurückziehen konnte.

Gruß! Nebi.

An die Mitarbeiter!

Sie ersparen dem Honorarfräulein viel Mühe  
und zeitraubende Arbeit, wenn Sie auf jedem  
Manuskript (nicht im Begleitbrief) den Namen  
und die genaue Adresse auf der Rückseite bei-  
fügen.

Vielen Dank!

Nebelspalter.



**Restaurant Aklin**  
beim Zytturm Zug  
TEL. 4.18.66

Erinnern Sie sich  
an die festlichen  
Stunden in Aklins  
**Zugerstübli**

mit **Dobb's**  
**RASIERCREME**  
rasieren Sie sich  
schneller u. besser

IN ALLEN GUTEN FACHGESCHÄFTEN - PARFA S.A. ZCH.

Die besten Weine von  
**NEUCHÂTEL**  
**CHÂTENAY**  
seit 1796